



**DUNANT** MUSEUM  
HEIDEN

Verein Henry-Dunant-Museum  
**Jahresbericht des Präsidenten 2019**



Roman Signer, *Kunstaktion, Uraufführung*, Henry-Dunant-Museum, 8. Dezember 2019

Jahresbericht 2019

## **Ein Jahr im Zeichen des Wandels**

Norbert Näf, Präsident

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des Wechsels in der Museumsleitung und dem Aufbau und Eröffnung der neuen Kabinettausstellung «Der Preis für den Frieden. Alfred Nobels Auszeichnung – von Henry Dunant bis Abiy Ahmed Ali». Gleichzeitig konnten wir einen grossen Schritt in die Richtung der Neupositionierung unseres Hauses tun.

Geschäftsführerin Elvira Steccanella hat nach rund 4 Jahren Tätigkeit für das Henry-Dunant-Museum ihre Stelle auf Ende Mai 2018 gekündigt. Sie hat den Betrieb professionalisiert und zwei grössere Sonderausstellungen realisiert. Wir danken für ihre Dienste und wünschen ihr alles Gute für weitere Tätigkeiten.

Die Ausschreibung der Stelle hat gezeigt, dass das Henry-Dunant-Museum in der Museumslandschaft einen guten Ruf geniesst. So sind ungemein viele interessante Bewerbungen von Fachleuten aus der ganzen Schweiz und auch aus dem Ausland eingegangen. Der Vorstand hat sich entschieden, die Leitung des Museums in die Hände von Kaba Rössler und Nadine Schneider zu legen. Die beiden haben in den letzten Jahren einerseits das Stadtmuseum Aarau (Kaba Rössler) und andererseits das Forum Schlossplatz Aarau (Nadine Schneider) erfolgreich geprägt und geführt. Es erfüllt uns mit Stolz, dass zwei versierte Fachfrauen ihre tollen Jobs aufgegeben haben, um dem Henry-Dunant-Museum eine Zukunft zu geben. Kaba Rössler und Nadine Schneider haben ihre Arbeit am Henry-Dunant-Museum am 1. Oktober aufgenommen. Den beiden wurde zusätzlich der Auftrag erteilt, die Neupositionierung des Museums zusammen mit dem Vorstand zu erarbeiten, die nächsten Schritte aufzuzeigen und umzusetzen.

### **Im Aufbruch**

Ziel des mehrstufigen Prozesses zur Neupositionierung ist es, einerseits eine neue Kernaussstellung mit Mitteln modernster Ansätze zu kreieren und das Leben und Wirken Henry Dunants auf szenografisch attraktive und publikumsfreundliche Art in Erinnerung zu rufen respektive im Bewusstsein zu halten. Andererseits sollen neue, interdisziplinäre Formate entwickelt werden, die entlang von Fragestellungen zu Menschenwürde, Menschenrechten, Frieden oder dem Völkerrecht eine Brücke in die Gegenwart schlagen. Diese ebenso zeitlosen wie aktuellen Themen verdienen mehr Beachtung und Debatte. Wir können mit einem Ausbau unserer Aktivitäten einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Die erste Phase der Neupositionierung wird ermöglicht dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Henry-Dunant-Museum, des Schweizerischen Roten Kreuz, Kantonalverband beider Appenzell und der Gemeinde Heiden.

## Projekte & Events



Gruppenbild mit Alfred Nobel: Ständerat Andrea Caroni, Andreas Ennulat, Vizepräsident Verein HDM, Jürg Kesselring, IKRK und Landammann Alfred Stricker (v.l.n.r.) in der frisch eröffneten Kabinettausstellung «Der Preis für den Frieden»

### *Im Zeichen der Jugend*

Der internationale Museumstag am 19. Mai stand im Dunant-Museum ganz im Zeichen der Jugend. 50 Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen sich zum Erfahrungsaustausch und zu völkerverbindendem Spiel und Spass. Aufgrund der Vakanz in der Museumsleitung hat der Vorstand des Vereins Henry-Dunant-Museum, unterstützt durch die Mitarbeiterinnen, den erfolgreichen Anlass in eigener Regie organisiert und durchgeführt – inkl. Hotdog-Zubereitung und Getränkeausgabe ...

### *Der Preis für den Frieden*

Dank dem riesigen Einsatz des Vize-Präsidenten Dr. Andreas Ennulat während der Vakanz in der Museumsleitung konnte am 10. November in Anwesenheit von 100 Gästen und bei bester Stimmung die neue Kabinettausstellung «Der Preis für den Frieden» eröffnet werden. Als Gastredner konnte das IKRK-Mitglied Jürg Kesselring gewonnen werden. Die Ausstellung porträtiert die beiden unterschiedlichen Persönlichkeiten Alfred Nobel und Henry Dunant, zeigt anhand von 33 ausgewählten Biografien, warum man den Friedensnobelpreis erhält und stellt verschiedene Friedenskonzepte vor. Die handlichen, vor- und rückseitig illustrierten Porträttafeln aus Holz enthalten spannende Informationen aus allen Kontinenten von 1901 bis Heute. Der Duft des Holzes macht das Verweilen besonders angenehm.



Roman Signer spricht zu Alfred Nobel, 8. Dezember (Video still)

### *Sprengstoff Frieden*

Der schwedische Chemiker Alfred Nobel, Erfinder des Dynamits, stiftete den Friedensnobelpreis. Eine wunderbare Brücke zu ihm schlug der renommierte Ostschweizer Künstler Roman Signer, der mit seinen Sprengstoffaktionen weit über die Kunstwelt hinaus wahrgenommen wird. Am 8. Dezember erläuterte der Künstler in einer kurzweiligen Rede seine Faszination für Alfred Nobel und schloss diese mit einer Kunstaktion ab. Sein explosives Kunstwerk brachte gegen 100 Besucherinnen und Besucher ins Staunen. Den Vortrag und die Aktion können ab dem 20. September 2020 zusammen mit weiteren Videos von Werken Signers in der aktuellen Kabinettausstellung genossen werden.



Die Vernissageredner/innen Andreas Ennulat, Norbert Näf, Kaba Rössler und Nadine Schneider, die neuen Museumsleiterinnen, Gastredner Jürg Kesselring und ein gut gelauntes Vernissage-Publikum.

### *Lebendige Traditionen*

Die traditionellen Gedenkveranstaltungen waren auch letztes Jahr wieder sehr gut besucht. Am 9. August sprachen Gemeindepräsident Gallus Pfister und ein Vertreter des Unternehmens aus Japan, welches mithilfe, die Peace Bell nach Heiden zu bringen. Die Teilnehmenden beschäftigte erneut der Umstand, dass die Schweiz das Abkommen für ein Verbot von Atomwaffen noch immer nicht ratifiziert hat.

Am 109. Todestag von Henry Dunant besuchten über 150 Teilnehmende die traditionelle Gedenkfeier mit dem stimmungsvollen Fackelmarsch mit den Rotkreuzdelegationen aus Deutschland und Österreich. Wegen des starken Regens wurde die Gedenkrede erstmals im Kursaal gehalten. Der aus dem Irak stammende Schriftsteller Usama Al Shahmani brachte die Anwesenden mit seiner eindrucksvollen inhaltsreichen Rede zum Nachdenken.



Der Schriftsteller Usama Al Shahmani bei seiner Gedenkrede am 30. Oktober:

### **Verdiente Ehrung & verdienstvolles Engagement**

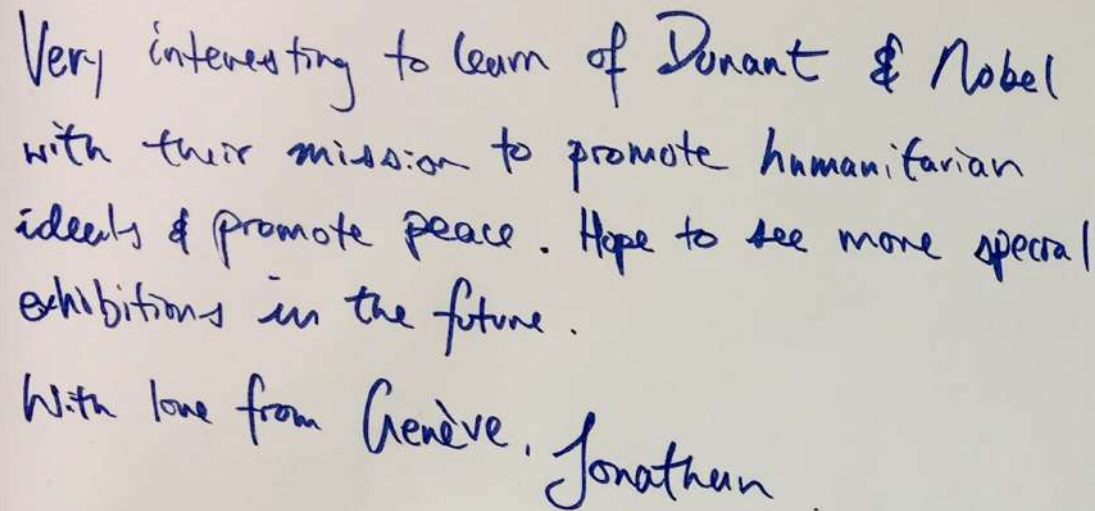
An der Mitgliederversammlung am 8. Mai erhielt das langjährige Vorstandsmitglied und «Vater» der Friedensglocke, John Böhi, die verdiente Würde der Ernennung zum Ehrenmitglied. Erfreulicherweise erklärten sich alle Vorstandsmitglieder bereit, das Museum mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit weiterhin zu unterstützen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung präsentierten die Studenten des Lehrgangs Industrial Design der Schule für Gestaltung St. Gallen ihre kreativen Vorschläge für Produkte für unseren Museumsshop. Diese Prototypen sind aktuell in der Wandvitrine im Entree zu bestaunen. Es wird geprüft, einzelne Ideen umzusetzen. Weiter zeigte Andres Stehli, Kurator des Museums Heiden, mit seinem 16mm-Filmprojektor den gelungenen Dokumentarfilm «Henry Dunant – ein Lebensbild» aus dem Jahr 1964 (100 Jahre DRK) mit Bildern aus Heiden. Später im Jahr konnte der Film digitalisiert werden und steht nun für Gruppen zur Verfügung.



«Mr. Peace-Bell» und neues Ehrenmitglied John Böhi, Präsident Norbert Näf, Ehrengäste aus Nagasaki und Gemeindepräsident Gallus Pfister am Peace Bell-Anlass vom 9. August.

### Facts & Figures

Die Besucherzahlen konnten, trotz der Vakanz und Neubesetzung der Museumsleitung auf dem Vorjahres-Niveau gehalten, respektive um rund 200 Gäste gesteigert werden. Erfreulich ist auch die Zahl der gebuchten Führungen: 73. Sehr gut besucht waren auch die 6 Veranstaltungen, an welchen durchschnittlich 100 Personen teilnahmen. Das Gästebuch zeigt, dass im Berichtsjahr Menschen aus rund 20 Ländern und 4 Kontinenten das Henry-Dunant-Museum besuchten. Die Jahresrechnung schliesst trotz schwieriger Bedingungen positiv. Sie liegt separat vor. Der Vorstand dankt Andrea Stock für die Buchhaltung und Patrizia Toff für die Revision.



Very interesting to learn of Dunant & Nobel  
with their mission to promote humanitarian  
ideals & promote peace. Hope to see more special  
exhibitions in the future.  
With love from Genève, Jonathan

Eintrag im Gästebuch

### Dank

Den Rückblick auf das letzte Jahr darf ich schliessen mit dem Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, an die Museumsleiterinnen, Mitarbeiterinnen und an unsere Trägerin, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Kantonalverband beider Appenzell. Nur dank ihren finanziellen Beiträgen und ihrem Wohlwollen sowie den Beiträgen unserer Leistungsvereinbarungspartner/innen, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und der Gemeinde Heiden konnten wir viele Menschen mit den Themen Humanität, Frieden, Solidarität und Zivilcourage bewegen und Henry Dunants Werte in Erinnerung rufen.

Ihnen, sehr verehrte Mitglieder und Dunant-Freunde, danke ich für Ihre Unterstützung, für Ihre Verbundenheit und Ihr Interesse am Museum und an unseren Veranstaltungen. Ich freue mich, mit Ihrem Support in eine neue Ära des Museums aufzubrechen und bald weitere Informationen dazu zu verbreiten.

Norbert Näf, Präsident  
Heiden, 10. April 2020

Vorstand Verein Henry-Dunant-Museum: Norbert Näf (Präsident), Andreas Ennulat (Vizepräsident), Urs Breu, Brigitt Mettler, Hanspeter Spörri, Andrea Stock, Karin Weber